

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

190

Wien, am 9. Juli 1936.

Wiener Hausreparaturfonds.

Das Kuratorium für den Wiener Hausreparaturfonds hielt im Juni unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Kresse vier Sitzungen ab, in denen 1.540 Ansuchen mit 760.000 Schilling Fondszuschüssen und einem Bauaufwand von zusammen 6¹/₄ Millionen Schilling genehmigt wurden. Heuer erledigte das Kuratorium ^{bisher} 3.500 Ansuchen mit 1⁵/₅ Millionen Fondszuschüssen. Diese Fondszuschüsse entsprechen einem Gesamtbauaufwand von nicht weniger als 13 Millionen Schilling.

Schulfreiplätze der Stadt Wien.

An der Schule für freie und angewandte Kunst des Vereines "Wiener Frauen-Akademie und Schule für freie und angewandte Kunst", l., Stubenring 12, gelangen vom Studienjahre 1936/37 angefangen ein ganzer Freiplatz und zwei halbe Freiplätze der Stadt Wien zur Verleihung. Die Freiplätze befreien von der Entrichtung des ganzen, beziehungsweise halben Schulgeldes, nicht aber von der Zahlung der Einschreibgebühr und des Lehrmittelbeitrages. Zum Genusse dieser Freiplätze sind nur unbemittelte Schülerinnen der genannten Lehranstalt, die einen Hauptkurs besuchen, berufen. Hospitantinnen und Besucherinnen von Hilfs- und Fachkursen sind von der Verleihung eines Freiplatzes ausgeschlossen. Unter sonst gleichen Bedingungen haben nach Wien zuständige Gesuchstellerinnen den Vorzug. Die Bewerberinnen um diese Freiplätze, die die österreichische Bundesbürgerschaft besitzen müssen, haben ihre Gesuche bei der Magistratsabteilung 13 bis 14. August d. J. einzubringen. Dem Gesuche sind der Geburts-(Tauf-)schein, der Heimatschein, das letzte Schulzeugnis, allenfalls entsprechende Studienzeugnisse und ein legales Mittellosigkeitszeugnis beizuschliessen. Die mit einem Mittellosigkeitszeugnis belegten Gesuche sind stempelfrei. Bisher gemachte Zeichenproben oder ausgeführte Arbeiten sind bis längstens 14. August d. J. an die Schulleitung zu senden. Die Freiplätze werden auf die regelmässige Studiendauer unter der Voraussetzung verliehen, dass die Schülerinnen einen guten Fortgang und ein befriedigendes sittliches Betragen aufweisen.

Promotion.

Cand. med. Fritz Baumgarten, der zweite Sohn des Direktors des Krankenhauses der Stadt Wien, Hofrat Dr. Arnold Baumgarten, wird übermorgen, Samstag, um 10 Uhr 30 im grossen Festsaal der Wiener Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.